

Jul. 1878

SCHÖNBERG, ARNOLD (1874—1951)

Eigh. Brief m. U. Traunstein bei Gmunden 5. 7. 1908. 1 1/2 S. 950.—

An seinen Schüler Dr. Karl Horwitz mit bestem Dank für die Gedichte. „Jetzt kann ich erst anfangen“. Weiß Verständnis angesichts der bevorstehenden Ehe. „... ich werde ausnahmsweise nicht schimpfen, wenn Sie Ihre Partitur nicht fertig haben werden.“

un so freilich sind in Luffen
galt schon der jüngeren Frau
Dr Horwitz freilich glückselig,
Luffen und Luffen, das "dram" Mann
sich nicht ansetzen wird.

Was Glück als Frau bist
und freilich freilich

Arnold
Schönberg

ARNOLD SCHÖNBERG

5/7-1908

II. LUZERNERSTRASSE 68/70
Traunstein 24 bei Gmunden

Lieber Horwitz, besten Dank für
die Gedichte. Jetzt kann ich erst
anfangen.

Ich habe — allerdings von mir,
von dir — das Sie schon
am Samstag freitagen. Aber
dann werden Sie mich jetzt
keinen anderen können mit
sich und ganz Ihre Braut
mit mir wissen. Ihre Braut
auch mich ganz mitbringen — in
wahr an Caput verisigniert pflegen,
man Sie Ihre Partitur nicht
fertig haben werden. Aber dann
wollen Sie sich unterfangen in der
Nachricht zu schreiben.
Sagen Sie mir für Kochen